

Hatte Ihr Kind schon mal einen Unfall oder eine Operation? Ja Nein

Verliefen Geburt und Schwangerschaft normal? Ja Nein

Was sollten wir noch über Ihr Kind wissen? Welche Sportart betreibt Ihr Kind in seiner Freizeit?

Mundhygiene bei Kindern

Die Zähne Ihres Kindes werden geputzt:

- | | |
|---|-----------------|
| <input type="checkbox"/> vom Kind allein | _____mal am Tag |
| <input type="checkbox"/> mit Hilfe der Eltern | _____mal am Tag |
| <input type="checkbox"/> von den Eltern | _____mal am Tag |

Womit werden die Zähne geputzt:

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Handzahnbürste | <input type="checkbox"/> Zahncreme mit Fluorid |
| <input type="checkbox"/> elektrische Zahnbürste | <input type="checkbox"/> Zahncreme ohne Fluorid |

Nimmt Ihr Kind ansonsten Fluorid zu sich ?

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Fluoretten | <input type="checkbox"/> Fluorid- Gel |
| <input type="checkbox"/> fluoridiertes Speisesalz | <input type="checkbox"/> Fluoridierte Mundspülung |

Sind Sie an einer umfangreichen Beratung und Behandlung Ihres Kindes unabhängig von der Kostenerstattung durch Ihre Krankenkasse interessiert? (*professionelle Zahnreinigung, amalgamfreie Füllungen, Mundhygieneberatung, Ernährungsberatung, Kinderhypnose usw.*) Ja Nein

Bitte beachten Sie im Interesse Ihres Kindes folgende Hinweise:

- Selbstverständlich sind Sie uns als unterstützender Begleiter Ihres Kindes im Behandlungszimmer willkommen.
- Versuchen Sie bitte, die Kommunikation zwischen der Zahnärztin und Ihrem Kind nicht zu stören.
- Verfolgen Sie die Behandlung diszipliniert, ohne Ihre eigene Aufgeregtheit auf das Kind zu übertragen, besonders wenn die Behandlung „knifflig“ wird. Unterstützen Sie Ihr Kind durch Halten der Hände oder massieren der Füße. Wir leiten Sie vor der Behandlung kurz an.
- Vermeiden Sie unbedingt Negativsätze wie „Es tut ganz bestimmt nicht weh“ oder „Du brauchst keine Angst zu haben“. Sie stellen Ihr Kind auf höchste Alarmstufe, denn es wird sich fragen warum Sie das jetzt sagen müssen.....
- Denken Sie daran: Je normaler der Zahnarztbesuch für das Kind dargestellt wird, um so unkomplizierter wird er ablaufen.
- Äußern Sie sich über Ihre eigenen Zahnarterfahrungen im Vorfeld nur positiv oder gar nicht (das gilt auch für Omas, Opas, etc.)! Versuchen Sie, Ihre evtl. vorhandenen Ängste oder Ihre Aufregung gut vor Ihrem Kind zu verstecken.
- Machen Sie Ihrem Kind klar, dass es „blöden Zahngeschichten“ von anderen nicht glauben muss.
- Last but not least : Setzen Sie sich und Ihr Kind nicht unter Erfolgsdruck und seien Sie nicht enttäuscht, wenn bei den ersten Besuchen nicht alles auf Anhieb nach ihren Vorstellungen verläuft. Auch kleine Fortschritte sind wichtig für Ihr Kind.

Datum:

Unterschrift: